

INHALT

Vorwort	
Wolfgang Eggert: Das Wir-Gefühl bei fränkischen und deutschen Geschichtsschreibern bis zum Investiturstreit	13
Präsentation von Möglichkeiten: Bischof Gregor von Tours und seine „Historiae“	20
Die frühkarolingische Periode	29
Von Einhard bis Regino	38
Ottonische Herrschaft und ottonische Geschichtsschreibung	77
Quantitätssprung und zunehmende Differenzierung des Wir-Gefühls: Thietmar von Merseburg	98
Nos in isto magno tempore ...: Die frühsalische Historiographie	119
„Die Unseren“ im politisch-religiosen Spannungsfeld zur Zeit des Sachsenaufstandes und des beginnenden Investiturstreits	151
Ergebnisse: Spielarten und Entwicklung des Wir-Gefühls in der behandelten Zeit.	161
Barbara Pätzold: Die Auffassung des ostfränkisch-deutschen Reiches als „regnum Saxonum“ in Quellen des 10. Jahrhunderts (vornehmlich bei sächsischen Geschichtsschreibern)	181
1. „Francia et Saxonia“	190
2. Die Translatio regni Francorum ad Saxones	202
Translatio bei Widukind?	206
Translatio bei Hrotsvit von Gandersheim	223
3. Das ostfränkisch-deutsche Reich als regnum Saxonum	231
Der Begriff in den Hildesheimer Annalen	231
Der Begriff in der Vita Mathildis antiquior	245
Der Begriff in Hrotsvits „Primordia coenobii Gandeshemensis“	265
Ausklang bei Thietmar von Merseburg und Brun von Querfurt	273
Ergebnisse und Schlußbetrachtung	277
Wolfgang Eggert: Spuren der nichtrömischen Kaiseridee im 11. Jahrhundert	287
Siglen	299
Quellen und Literatur	301
1. Behandelte Quellen	301
2. Mehrfach zitierte Literatur	304
Geographisches und Personenregister	313